

E-Sports

Wirth
steht im
Achtelfinale

Paderborn (MH). Nach dem Spiel ist vor dem Spiel heißt es auch im eFußball. Jonas „Jonny“ Wirth, erfolgreicher eSportler des SC Paderborn 07, hat am vergangenen Wochenende die KO-Runde der UEFA eChampions League gespielt und den Einzug in das Achtelfinale geschafft.

Ausgetragen wird die eChampions League in London. Wirth, der in dieser Saison bereits die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in der virtuellen Bundesliga und kurze Zeit später ebenso den Einzelmeistertitel für den SCP 07 erringen konnte, präsentierte sich auch in der englischen Hauptstadt in Topform.

Vier Spiele musste der 18-Jährige in der Gruppenphase bestreiten. Wirth blieb ohne Punktverlust und qualifizierte sich somit direkt als Gruppensieger für das Achtelfinale.

Anders als noch in der virtuellen Bundesliga gibt es in der eChampions League kein Hin- und Rückspiel, sondern nur eine Partie, die über neun Minuten läuft. Bereits im ersten Duell gegen einen eGamer vom AC Oulu aus Finnland lief es für „Jonny“ richtig gut. Er gewann mit 7:0.

Auch in den folgenden Partien gegen einen Spieler vom italienischen Club FC Turin, gegen Olympique Lyon aus Frankreich und gegen den FC Famalicão aus Portugal hatte Wirth keine Probleme.

Das Achtelfinale findet am kommenden Sonntag statt. „Jonny“ muss bereits am Donnerstag nach London reisen. Einen Tag später steht ein offizieller Medientag auf dem Programm. Am Samstag spielen zunächst die weiteren Platzierten aus der KO-Phase die letzten Achtelfinalteilnehmer aus. „Wir nehmen es, wie es kommt und hoffen natürlich, dass Jonny nicht nur für ein Spiel nach London gereist ist. Er ist gut drauf und bestens vorbereitet“, sagt Louis Feldhaus, der Wirth nach England begleitet.

Noch nichts Neues gibt es bezüglich der Planungen für die neue Saison. Dass die jüngsten Erfolge von Wirth und seinem Teampartner Jamie „Chaser“ Barthel in der Szene Begehrlichkeiten geweckt haben, ist nicht überraschend. „Wir haben vereinbart, dass wir den Fokus komplett auf die anstehenden Turniere richten. Es kommt ja auch noch eine Weltmeisterschaft. Ende Mai werden wir die Gespräche zur neuen Spielzeit aufnehmen. Dann sehen wir weiter“, erklärt Feldhaus.

Die kommende Saison in der virtuellen Fußball-Bundesliga startet Mitte oder Anfang September.



Die Startlinie des 5-Kilometer-Laufes mit Sieger Lorenz Rau (Vierter von rechts) und dem Zweitplatzierten Matthias Gravendyk (Dritter von rechts).

Mehr Starter als im Vorjahr

TSV Schloß Neuhaus: 36. Residenz-Abendlauf als siebte Station des Hochstift-Cups bei sonnigem Wetter rund um das Gelände des Sportplatzes am Merschweg,

Schloß Neuhaus. Der 36. Residenz-Abendlauf des TSV 1887 Schloß Neuhaus rund um das Gelände des Sportplatzes am Merschweg, zugleich die 7. Station des Hochstift-Cups, lockte bei sonnigem Wetter etwa 930 Starter an, etwa 30 mehr als vor Jahresfrist.

Für die jüngsten Teilnehmer stand der Lauf der Kindergartenkinder zum Auftakt der Veranstaltung auf dem Programm. Dabei stand der Spaß an der Bewegung im Vordergrund. Es waren etwa 600 Meter im Stadion zu absolvieren, eine Zeitmessung erfolgte nicht. Als Belohnung für die absolvierte Strecke erhielten alle eine Urkunde.

Für Jugendliche bis zum Alter von 16 Jahren waren 800 Meter (zwei Stadionrunden) zu absolvieren. Dabei waren Fiete Spieker (TuS Ovenhausen/2:24 Minuten) und Marleen Röttger (Laufart/2:37 min) nicht zu schlagen. Bei den heimischen Nachwuchs-Athleten verbuchte der TSV 1887 Schloss Neuhaus in der Klasse der WU10 mit Nahla Ngoma (3:09 min) und Mieke Schnellbacher (3:16 min) einen Doppelsieg.

Bei den folgenden Läufen über 5 Kilometer und 10 Kilometer mussten die Streckenverläufe aufgrund des im



Die 10-km-Sieger, von links: die Zweitplatzierten Tobias Herrmann und Clara Borghoff, Siegerin Laura Stuhldreyer, Sieger Tim Wagner und der Drittplatzierte Erik Peters

Schlosspark stattfindenden Bierfestes angepasst werden. Diese Aufgabe wurde von „Streckenchef“ Werner Gutthoff zur vollen Zufriedenheit aller Teilnehmer erledigt.

Beim 5km-Lauf gab es Auswärtssiege. Hartwig Baaske, im März neu gewählter Vorsitzender des Hochstift-Cups, schickte die etwa 350 Aktiven mit seinem Startschuss auf die

Piste. Lorenz Rau und Julia Altrup vom VfL 1860 Marburg konnten sich erstmals in die Siegerliste des Residenz-Abendlaufes eintragen. Die Marburger weilten im Rahmen eines Trainingslagers in Horn-Bad Meinberg und hatten die beliebte Laufveranstaltung fest eingeplant. Lorenz Rau stellte mit seiner Siegerzeit von 15:25 Minuten sogar eine neue Stre-

ckenbestzeit auf und verwies Matthias Gravendyk (Gymnasium Antonianum Geseke, 15:45 Minuten) und Jan Bade (Laufladen Endspurt Running Team, 15:51 Minuten) in die Schranken.

Bei der Damen-Konkurrenz blieb die Uhr für Siegerin Julia Altrup bei 19:24 Minuten stehen. Verena Henze vom Warburger SV (19:40 Minuten) und Lynn Holtmann (LC Paderborn, 21:22 Minuten) folgten auf Rang zwei und drei. Anke Kerstein-Sutter vom veranstaltenden TSV 1887 war mit ihrer Zeit von 22:25 Minuten nicht ganz zufrieden. Nachdem sie in der Vorwoche bei den Deutschen Langstreckenmeisterschaften über 5000 Meter noch in ihrer Altersklasse W60 Bronze erringen konnte (wir berichteten), hatte sie beim Residenz-Abendlauf bei warmen Temperaturen mit der pollenhaltigen Luft zu kämpfen. Dennoch reichte es zu einem guten sechsten Gesamtplatz und dem Sieg in ihrer Altersklasse.

Etwa 360 Teilnehmer waren für den 10-km-Lauf gemeldet. Lauf-Coach Andreas Werneke, der zuvor mit seiner Tochter Fabienne die 5km-Strecke absolviert hatte, gab den Startschuss. Der Rundkurs führte größtenteils rund um den Lippesee. Dabei war schon über

die 5 Kilometer ein Debütant siegreich. Tim Wagner (Laufsport Bunert) aus Wuppertal ließ der heimischen Konkurrenz keine Chance und war in 32:34 Minuten Erster im Ziel. Zweiter wurde Tobias Herrmann (33:17 min) vor Erik Peters. Beide starteten für das Laufladen Endspurt Running Team.

Die Siegerin über 10 Kilometer hieß zum dritten Mal in Folge Laura Stuhldreyer (ebenfalls Laufladen Endspurt Running Team). In 39:01 Minuten ließ sie ihren Konkurrentinnen keine Chance. Clara Borghoff (ohne Verein) belegte in 39:41 Minuten den zweiten Platz. Lucienne Cramer (Laufladen Endspurt Running Team) kam nach 42:05 Minuten als Dritte ins Ziel.

Auch wenn für einige Aktive die sonnigen Temperaturen ein paar Grad niedriger hätten sein können, waren doch alle, auch das Organisationsteam des TSV 1887 Schloß Neuhaus, mit der Veranstaltung sehr zufrieden.

Alle Ergebnisse gibt es unter www.tsv1887.de

Die nächste Station des Hochstift-Cups sind die Pfingstläufe in Kollerbeck am Sonntag, 19. Mai. Alle Infos zum Hochstift-Cup gibt es unter www.hochstift-cup.de.

Swingolf-Bundesliga

Westenholz
nutzt den
Heimvorteil

Westenholz. Der 1. SGC Westenholz hat die anderen Vereine der Swingolf-Bundesliga-Nord zum zweiten Spieltag der Saison eingeladen. 70 Spieler aus Iserlohy, Schwansen, Flensburg, Bergrade, Essen, Bad Harzburg, Möhler und Westenholz trafen sich beim Erlebnispark Meiwes in Westenholz.

Die Anlage präsentierte sich in einem hervorragendem Zustand. Dank der neuen Mähroboter, die in den Wochen vorher eifrig ihre Runden gedreht hatten. Das Fairway glich nahezu einem Teppich. Der Heimvorteil des 1. SGC Westenholz spiegelte sich in den Ergebnissen wider: In der Kategorie SF1 holte Jacqueline Duhme mit 66 Schlägen den ersten Platz. Bettina Leppelt siegte mit 77 Schlägen in der Kategorie SF2, Sigrid Bals wurde mit 86 Schlägen Zweite.

Bei den Herren sicherte sich Oliver Duhme mit 68 Schlägen Platz eins in der Kategorie SH1. In der Kategorie SH2 kam Ralf Zehles (73 Schläge) auf den Silberrang, Martin Sträter (74) folgte als Dritter. Joachim Reitz war in der Kategorie SH4 mit 72 Schlägen das Maß aller Dinge. Dirk Karcher schaffte auf Bahn 1 ein Hole-in-one, Horst Teschke gewann mit sechs Schlägen den Par-3-Cup.

In der Bundesliga-Tabelle führt Essen vor Schwansen und Möhler. Der 1. SGC Westenholz ist weiter Vierter. Die Liga wird am 1./2. Juni in Schulp (Schwansen) und Berggrade fortgesetzt.

Tennis

Doppeltitel für
Tudor Ursachi

Paderborn (AK). Bei den 71. Westfälischen Meisterschaften des Tennishochschuls der Altersklassen U12 bis U16 in der vergangenen Woche in Dülmen gelang aus Kreissicht ein Titelgewinn. Tudor Ursachi vom TC Rot-Weiß Salzkotten sicherte sich im U12-Doppel an der Seite von Spielpartner Oskar Koppmann (Halle) als topgesetzte Kombination Platz eins durch ein 3:6, 6:2, 10:5 im Endspiel gegen die an Position zwei eingestufte Franz von Bockum-Dolffs (Soest)/Leandro Eloi (Dortmund).

Im Einzelfinale stand sich das siegreiche Duo als ebenfalls topgesetzte Spieler des Tabbeaus gegenüber. Ursachi unterlag Favorit Koppmann 2:6, 1:6. Weitere zweite Plätze gelangen Jonas Hinder (Salzkotten) im U14-Doppel und Marie Riedel (GW Paderborn/Geseke) im U16-Doppel mit ihren jeweiligen Spielpartnern.

Generationswechsel geglückt

Tennisclub Altenautal: Die letzten beiden Gründungsmitglieder verabschiedeten sich aus dem Vorstand.

Lichtenau. Die Mitglieder des TC Altenautal wählten bei der Jahreshauptversammlung in der Alten Schule in Henglarnturnusmäßig einen neuen Vorstand. Wo bisher die Vorstandsarbeit in der Regel durch die Gründungsmitglieder betrieben wurde, tritt jetzt ein Novum auf. Nach 39 Jahren Vereinsgeschichte und über 25 Jahren aktiver Vereinsarbeit verabschiedeten sich die letzten beiden Gründungsmitglieder Marita Pohle (Kassiererin) und Josef Keuter (2. Vorsitzender) auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand des Tennisclubs.

Mit Gründung und Aufbau des Vereins im Jahr 1985 waren sie Teil der Gründungsmit-

glieder, die mit viel Herzblut und hohem privatem Engagement den Verein zum Leben erweckten. Und Ihre Arbeit kann nicht sehen lassen: ein ausgebauter Vereinsheim, drei Ascheplätze in hervorragendem Zustand und eine zukunftsichere Vereinsstruktur sprechen für sich. Auch mit Blick auf die sportlichen Erfolge brauchte sich der TCA unter ihrer Leitung nicht zu verstecken. Die Herren-Oldies konnten Meisterschaften gewinnen und schafften sogar den Sprung in die Bezirksliga.

Seit einigen Jahren hat sich der aktive Vorstand langsam verändert: Zunächst mit Martin Bonefeld ab 2016 und seit

2020 mit Franz Agethen sind Vereinsvorsitzende unter 30 Jahren gewählt worden. Dabei wurde sich von Beginn an dafür eingesetzt, dass die jüngeren Spieler:innen aus den Mannschaften aktiv an der Vereinsgestaltung teilhaben. Durch die Mischung aus langgedienten und neugewählten, jüngeren Vorständen konnte der Verein weiter ausgebaut werden, wobei die Identität und Werte gewahrt blieben.

Durch Initiativen wie die vergünstigte Schnuppermitgliedschaft, das neue Vereinslogo und Beiträge zu Dorfveranstaltungen und sowie in den sozialen Medien, konnten die Präsenz des Vereins in den Dör-

fern des Altenautals und die Mitgliederzahlen wieder auf ein gutes Niveau gehoben werden. Zudem wurde gezeigt, dass Tennis eine Sportart für Jedermann ist. So gehen auch hier die Gründungsmitglieder mit guten Beispiel voran: Viele spielen noch regelmäßig im stolzen Alter von um die 70 Jahre und nahmen in den letzten Jahren sogar noch aktiv am Spielbetrieb teil.

Für 2024 ist erstmals eine Kindergruppe in Planung, so dass neben den Jugendgruppen, drei aktiven 6er-Mannschaften bei den Herren und einer Damenmannschaft ein neuer Bestwert in der aktiven Spielerzahl angestrebt wird.



Veränderungen im Vorstand des TC Altenautal: (von links): Franz Agethen (1. Vorsitzender), Lina Möhring (Jugendwartin), Philipp Franke (Kassierer), Jerzy Plewa (scheidender Platzwart), Lars Bonse (Schriftführer), Marita Pohle (scheidende Kassiererin), Jonas Hansmann (2. Vorsitzender), Bianca Zimmerling (Veranstaltungswartin), Andre Drake (Sportwart), Josef Keuter (scheidender 2. Vorsitzender).